

Die laufende Nummer des Fahrzeuges, zur Unterscheidung mehrerer Fahrzeuge gleicher Bauart in einer Wache, ist die dritte Kennzahl.

Beispiel: Der zweite RTW der ersten Feuer- und Rettungswache der Stadt Potsdam erhält den Rufnamen:

Florian Potsdam 01 / 83 / 02

Bei der Durchsage des Funkrufnamens wird die " 0 " nicht mitgesprochen.

Ist von einem Fahrzeugtyp nur ein Fahrzeug auf einer Wache/FFw. usw. vorhanden, kann die dritte Teilkennzahl im Sprechfunkverkehr weggelassen werden.

Die Funkrufnamen der Leitstelle sind ohne Kennzahl zu sprechen. Grundsätzlich ist im Sprechfunkverkehr der in der Anlage zugeordnete "verkürzte Rufname" zu benutzen.

3. Abwicklung des Funkverkehrs

3.1. Grundsätze

Der oberste Grundsatz für die Durchführung des Sprechfunkverkehrs lautet:

Sicherheit der Nachrichtenübermittlung über alles!

Der Sprechfunkverkehr ist so kurz wie möglich, aber so umfassend wie nötig abzuwickeln.

Folgende Grundsätze sind zu beachten:

- auf strenge Funkdisziplin achten,
- Höflichkeitsformeln unterlassen,
- deutlich und nicht zu schnell sprechen,
- nicht zu laut sprechen,
- Abkürzungen vermeiden,
- Zahlen unverwechselbar aussprechen,
- Personennamen und Amtsbezeichnungen nur in begründeten Fällen nennen,
- Lagemeldungen werden durch den Einsatzleiter bzw. durch Einsatzleiter beauftragte Personen abgesetzt
- Eigennamen und schwerverständliche Wörter buchstabieren (nach deutscher Buchstabiertafel!),
- Teilnehmer mit "SIE" anreden.

Alle Einsatzfahrzeuge haben sich beim Verlassen ihrer Ausgangspunkte (AP/Wache, Gerätehäuser, Stützpunkte usw.) bei der Leitstelle Potsdam in Funkbereitschaft zu melden und bei Ankunft im AP wieder anzumelden.

Bei Fahrzeugverbänden meldet das Führungsfahrzeug die Abfahrt und Ankunft für alle Fahrzeuge.

Bei Einsätzen wird durch FMS-Status 3 das Verlassen des AP und durch Status 2 die Ankunft im AP gemeldet.

Fährt ein Einsatzfahrzeug in einen anderen Funkverkehrskreis ein, so hat sich dieses bei der jeweiligen Leitstelle anzumelden bzw. beim Verlassen wieder abzumelden.

Der Anruf von Unterfunkstellen zur Leitstelle erfolgt mit Status-taste "5" (bei Geräten ohne FMS ist der Tonruf I "lang" zu betätigen). Vorher hat sich der Funkteilnehmer davon zu überzeugen, daß kein anderer Teilnehmer im Funknetz spricht.

Die Unterfunkstelle erhält ein Freizeichen der Leitstelle als Quittungszeichen für den Anruf.

Die Unterfunkstelle wird von der Leitstelle mit der jeweiligen Kennung und dem Zusatz "von Leitstelle Potsdam - kommen!" angesprochen.

3.2. Funkmeldesystem

Im modernen Funksystem wird verstärkt das Funk-Melde-System (FMS) eingesetzt. Das Funkmeldesystem ist die einfachste Form der Datenübertragung.

Die mit dieser Technik ausgerüsteten Fahrzeuge nutzen dieses System vorrangig für die Abwicklung des Funkverkehrs. Durch den Einsatz des FMS kann der Sprachanteil im Funkverkehr bis zu 80% verringert werden und führt zur Entlastung im Funkkanal.

Die Kodierung im FMS wird mit Hilfe der FMS-Kodiertabelle (Klingelbiel-Tabelle) erstellt und wird jedem Funkgerät einprogrammiert.

Innerhalb der BRD wird dieser hexadezimale FMS-Code nur einmal vergeben.

Die Ziffern für die taktischen Fahrzeugzustände (Status) sind nach abnehmbarer Verfügbarkeit wie folgt festgelegt.

- 1 = Einsatzbereit über Funk
- 2 = Einsatzbereit auf Wache/Standort
- 3 = Einsatzauftrag übernommen/auf dem Weg zum Einsatzort
- 4 = Am Einsatzort eingetroffen/Eingeschränkte Verfügbarkeit
- 5 = Sprechwunsch, einsatzbezogen
- 6 = Nicht einsatzbereit
- 7 = Auf dem Weg ins Krankenhaus (mit Patient)
- 8 = Krankenhaus eingetroffen/einsatzbereit nach Absprache
- 9 = Handquittung/Anmeldung in einem fremden Funkverkehrskreis
- 0 = N O T R U F

3.3. Verkehrsabwicklung

3.3.1. Gesprächsdurchführung

Gesprächseröffnung:

Der Sprechfunkverkehr wird durch den "A N R U F" eröffnet, er besteht aus

- dem Rufnamen der Gegenstelle
- dem Wort "von"
- dem eigenen Rufnamen
- ggf. der Ankündigung der Nachricht
- der Aufforderung "kommen".

Der Anruf ist durch die Anrufantwort zu bestätigen, sie besteht aus

- dem Wort "hier",
- dem eigenen Rufnamen,
- der Aufforderung "kommen".

Jetzt erst kann die Durchsage des Spruches erfolgen.

Die Sprüche/Meldungen sind in Kurzform abzusetzen, längere Sprüche wie z.B. Lagemeldung, Schlußmeldung ... sind anzukündigen.

Beendet wird ein Funkgespräch mit dem Wort -ENDE-.

Den Empfang einer Durchsage/Lagemeldung bestätigt die aufnehmende Unterfunkstelle mit -Verstanden Kommen-.

Die Leitstelle beendet das Funkgespräch mit -Verstanden Ende-.

Durch die Leitstelle kann die Empfangsbestätigung mit der Uhrzeit verbunden werden.

Im WzW-Verkehr beendet die gesprächsaufbauende Unterfunkstelle das Funkgespräch mit -Verstanden Ende-.